

höchst oder darzwischennt wie du vermeinst am besten syn oder ettlichen ettwas meher Je nach glegenheitt, dannethin ettwan auch Musquetten umb sechs oder sybenthalbe Kronen Je nach glegenheitt unnd wie du vermeinst am besten auch ettwan 30 oder 40 spiessknechtt zu 4 Kronen ein thicken unnd vier oder funft- halbe nach glegenheitt unnd nimm kheine hallbartten, dann weist das es derselben daheim gnug geben. Lug das du umb ettwas geldts schawen, das du Jnen druff gebest wils dier wider schicken sobald Jch heim khom. Jch wolte gern Erstli man syn, dann wann die anderen Jre fendli zuerfüllen nacher khommen werden, so werdendt die Knechtt ufftriben, drumb lug unnd versumm nüdt. Jedoch mach alles Jnn geheim so vil möglich dann daheimen noch niemandt nüdt Jnn wüsen. Jch werde Erst 8 oder 10 tagen nach Ostern [=31. März] fort Züchen, sobald Jch heim khomm soltt du verners berichtt werden ...

Du khanst mitt fürwortten dingen so es nach Ostern ettwas gebe das Jch Jnn Franckrich Züche oder wie du wiltt allein das du nüdt versumst unnd Jnn geheim blibe sovil möglich bis Jch heimkhomm".

Original, mit Siegelresten - AH 75, 18-19 - Blatt 19^r leer

10

1624

A

ABRECHNUNG¹ VON HPTM. BEAT JAKOB ZURLAUBEN MIT OSWALD II. ZURLAUBEN

"Jttem Herr Vetter Hauptman Batt Jacob Zurlauben hatt mitt uns Oswaldt [II.] und B a t t Zurlauben [sel.] grechnet uf Ostern 1606. Und da wir alles So gwert, gegen ein ander abgrechnet So blibt er uns noch Schuldig Namlichen

334 gl. 1 ss 2 a

Darvon versprach er uns den Zins bis zu Abzallung der Summa:

Wytter Sol er uns von Hans Jacob W u l f l i [n] s wägen um 1 huod und binden

3 gl. 20 ss

Von Seckh[el]m[eister] Baltz M e y e n b e r g s wägen

8 gl. 7 ss

Von Amptman von Bülachs wegen

7 gl. 13 ss

Von Vetter Batt W y c k a r t t s wägen

4 gl. 27 ss 3 a

Von Lütth[enant] Paulli W u l l f f l i [n s] s wegen

4 gl. 10 ss

Dem Oswaldt und Batten Summa

361 gl. 38 ss 5 a

Jttem mit Jme Herrn Vetter Hauptmann grechnet

was er Oswaldt unnd Batt Zurlauben Sambt Schwager

[alt] Sekelm[eister der Stadt Zug] Jacob M u o s

Jn aller dryen gwirb schuldig worden

215 gl. 5 ss

Sumarum zesamen

577 gl. 3 ss 5 a

Der erste Zins A ^o 1607 thut	43 gl. 11 ss
A ^o 1608	43 gl. 11 ss
Tuoth	<u>663 gl. 25 ss 5 a</u>
Daran hatt Syn Herr Bruoder Stattschryber	
[K o n r a d III. Zurlauben] gwert dem [Jakob von]	
Sunnenberg [=S o n n e n b e r g] Lutt des Uszugs	312 gl. 15 ss
Summa So er nach Abzug schuldig blibt	<u>351 gl. 10 ss 5 a</u>
Ein Zins A ^o 1609 verfallen	26 gl. 13 ss
Von A ^o 1609 bis A ^o 1623 macht 14 Zins a 26 gl. 13 ss	
Tuondt	368 gl. 22 ss

Das hört Jetz mir Oswaldt Zurlauben allein, dan ich Mer an ander Orthen gegen den Khaufflütten darthon.

Dem Victor B ü e l e r glent Lut siner Handtschrift 4 1/2 gl. das Söll mir H. Vetter Houptm. Bezallen, er wüss wol wo er wider Söll bezalt werden.

Für den Brunen Gul Sambt Sattell und Zaum und alle Rustig handt Jr mir versprochen Zwei Hundert Sunnen kronen wan Jr anfachen Frantzösische Zallungen Empfachen".

1) s. auch AH 75/189

AH 75, 20. Mit Wasserflecken

11

1628 Juli [26.] 16., Sitten

A

SCHREIBEN VON DOMDEKAN JOHANN SCHNIDER AN [STADT- UND AMTSRAT]
KONRAD III. ZURLAUBEN, ZUG

"Ich hab uweren gunst, quothertzigen, mitt landlichen eidt und puntzgnosisen quotten wyllen verstanden. Mier kende nih lieber noch angenämer für komen, wan das ich dem Hern nach sinn begeren dienen kendt, welches mir uff das moll unmglich ist. Dan unsere weltliche Hern [=Landeshauptmann und Landrat] Hand sich also von uns geistlichen abgsindrett, das Sy alle yre rädt particularis in geheim haltten, das niemans nitt verstan kan. Es thuret mich ser das sy bis uff dato noch kein fundamentalis an[t]wortt geben haben, uff den abscheidt [der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 9. Mai 1628]¹ So zuo Lucern ussgangen. Unser Hern sind zwar ietz in dem gemeinen landtratt versamlett, do verhoff ich sy werden ettwett ersprieslich, nutzlichs ratten und beschliessen, das zuo quottum geratten wertt. Das selbig werden one zwyffell die zwen Hern [- Gesandtschaft der VII kath. Orte ins Wallis -] so dem landratt by wonen, dem Hern in aller rättlicher eignossiser quotter thryw zuoschicken. Was die geistlichen Hern belangen thuott, so ein bes ergerlich läben fieren, die wyll ich mitt Gotts helff und Gnadtt und bystantt eines Erw. [Dom-]Capitells also